

JAHRESBERICHT 2016

Hospiz- und Palliativeinrichtungen
in der Steiermark





KAGes Management & Services
Koordination Palliativbetreuung Steiermark





JAHRESBERICHT 2016

Hospiz- und Palliativeinrichtungen
in der Steiermark

Renate ZWEIGER
Mag. Yvonne KNEISSL
Dr. Johann BAUMGARTNER

Graz, im Frühjahr 2017

F.d.I.v.:
Steiermärkische Krankenanstaltenges.m.b.H., OE PAL
Koordination Palliativbetreuung Steiermark
Dr. Johann BAUMGARTNER
Stiftingtalstraße 4-6, A-8010 Graz
Email: johann.baumgartner@kages.at



KAGes Management & Services
Koordination Palliativbetreuung Steiermark





INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	7
HOSPIZ- UND PALLIATIVEINRICHTUNGEN	8
ENTWICKLUNG 1998 BIS 2016	8
AUSBAUSTAND 2016	9
AUSGABEN 2016.....	10
LEISTUNGEN DER EINRICHTUNGEN.....	11
UNIVERSITÄRE PALLIATIVMEDIZINISCHE EINRICHTUNG AM LKH-UNIVERSITÄTSKLINIKUM GRAZ	12
PALLIATIVEINRICHTUNG IM KRANKENHAUS ELISABETHINEN GMBH GRAZ	13
HOSPIZEINRICHTUNGEN IN DEN GERIATRISCHEN GESUNDHEITZENTREN DER STADT GRAZ.....	14
PALLIATIVEINRICHTUNG LKH HOCHSTEIERMARK	15
PALLIATIVTEAM HARTBERG / WEIZ / VORAU	16
PALLIATIVEINRICHTUNG LKH FELDBACH - FÜRSTENFELD	17
PALLIATIVTEAM DEUTSCHLANDSBERG / VOITSBERG	18
PALLIATIVEINRICHTUNG LKH JUDENBURG-KNITTELFELD	18
PALLIATIVEINRICHTUNGEN LIEZEN	19
PALLIATIVTEAM MÜRZZUSCHLAG / BRUCK	20
PALLIATIVTEAM LEIBNITZ / RADKERSBURG	21
MOBILES KINDERTEAM – PALLIATIVBETREUUNG.....	22
HOSPIZVEREIN STEIERMARK	23
KOORDINATION PALLIATIVBETREUUNG STEIERMARK.....	24
KOORDINATION	24
QUALITÄT	25
BILDUNG	27
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	28
AUSBLICK	29
FOTOS HOSPIZ- UND PALLIATIVEINRICHTUNGEN STEIERMARK	32



VORWORT

Der Jahresbericht 2016 beschreibt Leistungen und Aktivitäten der steirischen Hospiz- und Palliativeinrichtungen und der Koordination Palliativbetreuung Steiermark.

Diese spezialisierten Einrichtungen sind in der steirischen Versorgungslandschaft mittlerweile etabliert. Die Reichweite bei der Betreuung von PalliativpatientInnen und ihren Angehörigen steigt und zahlreiche positive Rückmeldungen bestätigen Bedarf und Akzeptanz dieser Leistungen und werden auch als Ansporn gesehen, diese Betreuungsmöglichkeiten weiter zu entwickeln.

Die Finanzierung der Hospiz- und Palliativeinrichtungen für Erwachsene und Kinder aus Mitteln des Gesundheitsfonds Steiermark ist vertraglich unbefristet abgesichert.

So gilt mein Dank den vielen Entscheidungsträgern in Politik und im Gesundheitsbereich, die die Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit dieses Aufgabengebietes sehen und eine Verankerung dieser Strukturen ermöglicht haben.

Danke auch meinen beiden Mitarbeiterinnen für Ihre gewissenhafte Arbeit bei der Erstellung dieses Jahresberichtes.

Mein besonderer Dank gilt den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren täglichen Einsatz in den Hospiz- und Palliativeinrichtungen für eine würdevolle und kompetente Betreuung und Begleitung von Betroffenen und ihren Angehörigen.

Dr. Johann BAUMGARTNER

Koordination Palliativbetreuung Steiermark

HOSPIZ- UND PALLIATIVEINRICHTUNGEN

Entwicklung 1998 bis 2016

Seit dem Pilotprojekt „Stationäre Palliativbetreuung“ (1998-2001) erfolgte in der Steiermark ein kontinuierlicher Auf- und Ausbau der Hospiz- und Palliativeinrichtungen wie in nachstehender Tabelle dargestellt.

Hospiz- und Palliativeinrichtungen in der Steiermark 1998 bis 2016																			
Pilotprojekt SKAFF 1998 bis 2001				Förderungen SKAFF 2002 bis 2005				Reformpool-projekt SKAFF 2006 bis 2008			Gesundheitsfonds Steiermark seit 2009						Standorte Einrichtungen		
1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014		2015	2016
Einrichtungen für Erwachsene																			
																			LKH-Univ.Klinikum Graz (UPE) Palliativstation, 12 Betten*
																			Palliativkonsiliarldienst
																			Mobiles Palliativteam Graz / Graz Umgebung
																			KH Elisabethinen Graz GmbH
																			Palliativkonsiliarldienst
																			Palliativstation, 8 Betten
																			GGZ Stadt Graz
																			Albert Schweitzer Hospiz, 12 Betten**
																			Tageshospiz, Plätze
																			ROTTENMANN
																			Palliativeinheit, 4 Betten
																			Palliativkonsiliarldienst
																			Mobiles Palliativteam Liezen***
																			BAD AUSSEE
																			Palliativeinheit, 4 Betten
																			Palliativkonsiliarldienst
																			Mobiles Palliativteam Liezen***
																			LEOBEN
																			Mobiles Palliativteam Leoben
																			Palliativkonsiliarldienst
																			Palliativstation, 8 Betten
																			BRUCK
																			Palliativkonsiliarldienst
																			MÜRZZUSCHLAG
																			Mobiles Palliativteam Mürzzuschlag / Bruck
																			Palliativkonsiliarldienst
																			HARTBERG
																			Mobiles Palliativteam Hartberg / Weiz
																			Palliativkonsiliarldienst
																			FÜRSTENFELD
																			Palliativstation, 5 Betten seit 2009, 8 Betten seit 2012
																			Mobiles Palliativteam Fürstenfeld / Feldbach
																			Palliativkonsiliarldienst
																			DEUTSCHLANDSBERG
																			Mobiles Palliativteam Deutschlandsberg / Voitsberg
																			Palliativkonsiliarldienst
																			KNITTELFELD
																			Palliativstation, 8 Betten
																			Mobiles Palliativteam Judenburg / Knittelfeld / Murau
																			Palliativkonsiliarldienst
																			WAGNA
																			Mobiles Palliativteam Leibnitz / Radkersberg
																			Palliativkonsiliarldienst
Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene																			
																			LKH-Univ.Klinikum Graz - Univ.-Kinderklinik
																			Kinderpalliativteam - Standort Graz
																			LKH Hochsteiermark - Abt. f. Kinderheilkunde Leoben
																			Kinderpalliativteam - Standort Leoben
																			Steiermärkische Krankenanstaltenges.m.b.H.
																			Koordination Palliativbetreuung Steiermark
Legende: Mobiles Palliativteam Palliativkonsiliarldienst Palliativstation Stationäres Hospiz Tageshospiz Kinderpalliativteam Koordination Palliativbetreuung Steiermark * 6 Betten II. Med. bis 12/00, 4 Betten Onkologie bis 06/03 ** 10 Betten bis 05/2008 *** gemeinsames Team seit 01/08 UPE: Universitäre Palliativmedizinische Einrichtung GGZ: Geriatrische Gesundheitszentren der Stadt Graz SKAFF: Steiermärkischer Krankenanstalten Finanzierungsfonds																			

Ausbaustand 2016

Im Jahr 2016 waren folgende Hospiz- und Palliativeinrichtungen an den einzelnen Standorten in Betrieb. Die Tabelle listet die einzelnen Einrichtungen nach Standorten und Anzahl sowie Betten bzw. Plätzen auf.

Hospiz- und Palliativeinrichtungen Steiermark 2016									
Standorte	Einrichtungen						Betten / Plätze		
	Palliativstation	Palliativ-konsiliardienst	Mobiles Palliativteam	Tageshospiz	Stationäres Hospiz	Kinder-palliativteam	Hospizbetten	Palliativbetten	Plätze Tageshospiz
Geriatrische Gesundheitszentren der Stadt Graz				1	1		12		6
KH Elisabethinen Graz GmbH	1	1						8	
LKH Deutschlandsberg		1	1						
LKH Feldbach - Fürstenfeld	1	1	1					8	
LKH Hartberg		1	1						
LKH Judenburg-Knittelfeld	1	1	1					8	
LKH Hochsteiermark - Standort Leoben	1	1	1			1		8	
LKH Hochsteiermark - Standort Bruck		1							
LKH Mürzzuschlag - Mariazell		1	1						
LKH-Univ.Klinikum Graz	1	1	1			1		12	
LKH Wagna		1	1						
LKH Rottenmann - Bad Aussee	1	2	1					4	
Anzahl	6	12	9	1	1	2	12	48	6

Ausgaben 2016

Im Jahr 2016 betragen die Gesamtausgaben für die Hospiz- und Palliativeinrichtungen in der Steiermark - ohne Kosten für Palliativstationen – insgesamt € 7.141.934,60. Die Aufwendungen sind in nachstehender Tabelle nach Einrichtungsarten aufgelistet.

Ausgaben 2016 Hospiz- und Palliativeinrichtungen	
Einrichtungen	Ausgaben
Mobile Palliativteams für Erwachsene	€ 4.140.371,24
Palliativteam für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene	€ 418.556,79
Palliativkonsiliardienste	€ 1.142.481,21
Albert Schweitzer Hospiz / Tageshospiz	€ 974.542,17
Hospizkoordination Hospizverein Steiermark	€ 243.999,29
Koordination Palliativbetreuung Steiermark	€ 221.983,90
Gesamt	€ 7.141.934,60

Rahmenbedingungen

In der Steiermark besteht eine Regelfinanzierung für die Hospiz- und Palliativeinrichtungen. Die Gesundheitsplattform Steiermark hat im Jahr 2014 beschlossen, den Vertrag über die Abwicklung der Finanzierung der Hospiz- und Palliativeinrichtungen in der Steiermark auf unbestimmte Zeit zu verlängern. Auch der ursprünglich befristete Vertrag über die Finanzierung des Palliativteams für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene wurde im Herbst 2016 unbefristet verlängert. Diese Verträge beschreiben die Mittelverwendung und die damit verbundenen Aufgaben der KAGes als Koordinationsstelle. Mit einzelnen Trägern der Hospiz- und Palliativeinrichtungen wurden Kooperationsvereinbarungen über die Leistungserbringung und Finanzierung der Einrichtungen abgeschlossen.

LEISTUNGEN DER EINRICHTUNGEN

Die nachstehende Tabelle listet die Anzahl der im Jahr 2016 betreuten PatientInnen bzw. Fälle der einzelnen steirischen Hospiz- und Palliativeinrichtungen nach Standorten und Einrichtungen auf.

Hospiz- / Palliativeinrichtungen - Anzahl betreute PatientInnen / Fälle 2016	
LKH-Univ.Klinikum Graz	
Palliativstation	335
Palliativkonsiliardienst	500
Mobiles Palliativteam Graz / Graz Umgebung	621
Mobiles Kinderteam Graz	34
Palliativkonsiliardienst Kinder	89
KH Elisabethinen GmbH Graz	
Palliativstation	216
Palliativkonsiliardienst	190
Geriatrische Gesundheitszentren der Stadt Graz	
Albert Schweitzer Hospiz	105
Tageshospiz	82
LKH Hochsteiermark	
Palliativstation	236
Palliativkonsiliardienst Leoben & Bruck	542
Mobiles Palliativteam Leoben	292
Mobiles Kinderteam Leoben	38
Palliativkonsiliardienst Kinder	83
LKH Hartberg	
Palliativkonsiliardienst	99
Mobiles Palliativteam Hartberg / Weiz	377
LKH Feldbach - Fürstenfeld	
Palliativstation	330
Palliativkonsiliardienst	302
Mobiles Palliativteam Fürstenfeld / Feldbach	195
LKH Deutschlandsberg	
Palliativkonsiliardienst	59
Mobiles Palliativteam Deutschlandsberg / Voitsberg	209
LKH Judenburg - Knittelfeld	
Palliativstation	212
Palliativkonsiliardienst	247
Mobiles Palliativteam Judenburg / Knittelfeld / Murau	337
LKH Rottenmann - Bad Aussee	
Palliativeinheit	125
Palliativkonsiliardienst	62
Mobiles Palliativteam Liezen	193
LKH Mürzzuschlag - Mariazell	
Palliativkonsiliardienst	61
Mobiles Palliativteam Mürzzuschlag / Bruck	237
LKH Wagna	
Palliativkonsiliardienst	56
Mobiles Palliativteam Leibnitz/Radkersburg	287

Universitäre Palliativmedizinische Einrichtung am LKH-Universitätsklinikum Graz

Die Universitäre Palliativmedizinische Einrichtung am LKH-Univ. Klinikum Graz (UPE) umfasst die Palliativstation mit 12 Betten, den Palliativkonsiliardienst und das Mobile Palliativteam Graz / Graz-Umgebung.

❖ Palliativstation

Auf der Palliativstation am LKH-Univ. Klinikum Graz erfolgten im Jahr 2016 insgesamt 335 Aufnahmen mit einer durchschnittlichen Verweildauer von 9,4 Tagen¹.

Palliativstation LKH-Univ.Klinikum Graz 2016	
LKF Fälle	335
LKF Belagstage / Fall	9,4
<i>Daten: Auswertung MedControl Neu</i>	

❖ Palliativkonsiliardienst

Der Palliativkonsiliardienst betreute in bettenführenden Abteilungen am LKH-Univ. Klinikum Graz im Jahr 2016 insgesamt 500 PatientInnen.

Palliativkonsiliardienst LKH-Univ.Klinikum Graz - 2016	
Abgeschlossene PatientInnen	492
Verstorbene	155
Nicht-Verstorbene	337
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	8
Gesamt	500

❖ Mobiles Palliativteam Graz / Graz-Umgebung

Das Mobile Palliativteam Graz / Graz-Umgebung betreute im Jahr 2016 insgesamt 621 PatientInnen.

Mobiles Palliativteam Graz / Graz-Umgebung PatientInnen 2016	
Abgeschlossene PatientInnen	510
Verstorbene	401
Nicht-Verstorbene	109
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	111
Gesamt	621

❖ Aktivitäten 2016

- Vielfältige Vortrags- und Informationsaktivitäten
- Mitveranstalter der Veranstaltungsreihe Forum Palliativ Care und Forum Palliative Geriatrie

¹ Die Anzahl der betreuten Fälle und die Verweildauer beziehen sich auf die PatientInnen, die von der Palliativstation entlassen wurden und über die Palliativ-Tagsätze abgerechnet werden.

- Zahlreiche Lehr- und Forschungsaktivitäten an der Medizinischen Universität Graz
- Mitveranstalter des Interprofessionellen Palliativlehrgangs in Graz gemeinsam mit der Caritas Akademie
- Teilnahme des Mobilien Palliativteam am Vernetzungstreffen von MitarbeiterInnen der Grazer Hospiz- und Palliativeinrichtungen
- Monatliches Erinnerungstreffen für Angehörige, die vom Mobilien Palliativteam betreut wurden.
- Gemeinsame Gedenkfeier von Palliativstation und Mobilien Palliativteam im November
- Vielfältige Aus- und Fortbildungsaktivitäten

Palliativeinrichtung im Krankenhaus Elisabethinen GmbH Graz

Die Palliativeinrichtung am Krankenhaus der Elisabethinen GmbH Graz wird in organisatorischem Verbund mit der Abteilung für Innere Medizin geführt und umfasst die Palliativstation mit 8 Betten und den häuserübergreifenden Palliativkonsiliardienst.

❖ Palliativstation

Die Palliativstation im Krankenhaus der Elisabethinen GmbH Graz hatte im Jahr 2016 insgesamt 216 Aufnahmen mit einer durchschnittlichen Verweildauer von 11,3 Tagen.

Palliativstation KH Elisabethinen GmbH Graz 2016	
LKF Fälle	216
LKF Belagstage / Fall	11,3
<i>Daten: Krankenhaus Elisabethinen Graz GmbH</i>	

❖ Palliativkonsiliardienst

Der Palliativkonsiliardienst am Krankenhaus der Elisabethinen GmbH Graz betreut die bettenführenden Abteilungen im eigenen Haus und die Krankenhäuser im Westen von Graz (LKH Graz-Südwest, LKH Hörgas–Enzenbach, Krankenhaus Barmherzige Brüder Eggenberg, Krankenhaus Barmherzige Brüder Marschallgasse). Im Jahr 2016 wurden insgesamt 190 PatientInnen konsiliarisch betreut.

Palliativkonsiliardienst KH Elisabethinen GmbH Graz 2016	
Abgeschlossene PatientInnen	185
Verstorbene	49
Nicht-Verstorbene	136
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	5
Gesamt	190

❖ Aktivitäten 2016

- Vielfältige Vortrags- und Informationsaktivitäten
- Veranstaltung eines interdisziplinären Palliativworkshops zum Thema „Palliativkonsiliardienst in Theorie und Praxis“ für MitarbeiterInnen im Krankenhaus Elisabethinen Graz
- Teilnahme am Vernetzungstreffen von MitarbeiterInnen der Grazer Hospiz- und Palliativeinrichtungen

- Es fanden 3 ethische Fallbesprechungen statt.
- 3 Gedenkmessen wurden abgehalten.
- Weiterentwicklung des Hospiz- und Palliativbereichs im Krankenhaus der Elisabethinen Graz – Hospizbetten für Obdachlose im Vinzi Dorf
- Vielfältige Aus- und Fortbildungsaktivitäten

Hospizeinrichtungen in den Geriatrischen Gesundheitszentren der Stadt Graz

In den Geriatrischen Gesundheitszentren der Stadt Graz befinden sich das Albert Schweitzer Hospiz mit 12 Betten und das Tageshospiz mit 6 Plätzen.

❖ Albert Schweitzer Hospiz und Tageshospiz

Im Jahr 2016 wurden im Albert Schweitzer Hospiz insgesamt 105 PatientInnen aufgenommen. Im angeschlossenen Tageshospiz wurden insgesamt 82 BesucherInnen betreut.

Albert Schweitzer Hospiz 2016	
Abgeschlossene PatientInnen	93
Verstorbene	89
Entlassene	4
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	12
Gesamt	105
Tageshospiz 2016	
Anzahl BesucherInnen	82
Besuchstage	897
<i>Daten: Geriatrische Gesundheitszentren der Stadt Graz</i>	

❖ Aktivitäten 2016

- Vielfältige Vortrags- und Informationsaktivitäten
- Gedenkfeier im Dezember für Angehörige von Verstorbenen
- Teamtag für MitarbeiterInnen des Albert Schweitzer Hospiz mit dem Thema „Hospiz 2.0“
- Mitveranstalter der Veranstaltungsreihe Forum Palliativ Care und Forum Palliative Geriatrie
- Vielfältige Aus- und Fortbildungsaktivitäten

Palliativeinrichtung LKH Hochsteiermark

Zur Palliativeinrichtung im LKH Hochsteiermark gehören die Palliativstation mit 8 Betten, der Palliativkonsiliardienst und das Mobile Palliativteam Leoben.

❖ Palliativstation

Die Palliativstation am LKH Hochsteiermark - Standort Leoben hatte im Jahr 2016 in den 8 zur Verfügung stehenden Betten insgesamt 236 Aufnahmen mit einer durchschnittlichen Belagsdauer von 11,8 Tagen.²

Palliativstation LKH Hochsteiermark 2016	
LKF Fälle	236
LKF Belagstage / Fall	11,8
<i>Daten: Auswertung MedControl Neu</i>	

❖ Palliativkonsiliardienst LKH Hochsteiermark, Standorte Leoben und Bruck

Im Jahr 2016 hat der Palliativkonsiliardienst in Abteilungen und Ambulanzen im LKH Hochsteiermark an den Standorten Leoben und Bruck insgesamt 542 PatientInnen konsiliarisch betreut.

Palliativkonsiliardienst LKH Hochsteiermark 2016	
Abgeschlossene PatientInnen	536
Verstorbene	127
Nicht-Verstorbene	409
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	6
Gesamt	542

❖ Mobiles Palliativteam Leoben

Das Mobile Palliativteam Leoben betreute im Jahr 2016 insgesamt 292 PatientInnen.

Mobiles Palliativteam Leoben PatientInnen 2016	
Abgeschlossene PatientInnen	238
Verstorbene	170
Nicht-Verstorbene	68
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	54
Gesamt	292

❖ Aktivitäten 2016

- Vielfältige Vortrags- und Informationsaktivitäten
- Die Palliativstation gestaltete 2 Gedenkfeiern im April und im Oktober
- Vorstellung des Ethikbeirates an den Standorten Leoben und Bruck und Inbetriebnahme
- Kleine Adventfeiern auf der Palliativstation

² Die Anzahl der betreuten Fälle und die Verweildauer beziehen sich auf die PatientInnen, die von der Palliativstation entlassen wurden und über die Palliativ-Tagsätze abgerechnet werden.

- Vernetzungstreffen des Mobilen Palliativteams mit dem Hospizteam Leoben
- Regelmäßige Veranstaltung des Palliativ Cafés
- Gestaltung eines Gedenkgottesdienstes durch das Mobile Palliativteam
- Vielfältige Aus- und Fortbildungsaktivitäten

Palliativteam Hartberg / Weiz / Vorau

Das Palliativteam Hartberg / Weiz arbeitet als Mobiles Palliativteam und als Palliativkonsiliardienst.

❖ Mobiles Palliativteam Hartberg / Weiz / Vorau

Das Mobile Palliativteam Hartberg / Weiz / Vorau betreute im Jahr 2016 in den Bezirken Hartberg und Weiz insgesamt 377 PatientInnen.

Mobiles Palliativteam Hartberg / Weiz / Vorau PatientInnen 2016	
Abgeschlossene PatientInnen	331
Verstorbene	228
Nicht-Verstorbene	103
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	46
Gesamt	377

❖ Palliativkonsiliardienst LKH Hartberg

Der Palliativkonsiliardienst betreute das eigene Haus sowie das LKH Weiz und das Marienkrankenhaus Vorau. Im Jahr 2016 wurden insgesamt 99 PatientInnen konsiliarisch betreut.

Palliativkonsiliardienst LKH Hartberg 2016	
Abgeschlossene PatientInnen	99
Verstorbene	22
Nicht-Verstorbene	77
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	0
Gesamt	99

❖ Aktivitäten 2015

- Vielfältige Vortrags- und Informationsaktivitäten
- Veranstaltung eines Palliativ Cafés einmal monatlich
- Austauschtreffen mit TeamleiterInnen der Hospizteams aus den Bezirken Hartberg und Weiz
- Gedenkgottesdienst in der Wallfahrtskirche Maria Fieberbründl im Juni
- Veranstalter des 1. Steirischen Palliativkongresses in Hartberg mit ca. 320 TeilnehmerInnen aus zahlreichen Bundesländern
- Vielfältige Aus- und Fortbildungsaktivitäten

Palliativeeinrichtung LKH Feldbach - Fürstenfeld

Zur Palliativeinrichtung am LKH Fürstenfeld gehören die Palliativstation mit 8 Betten, der Palliativkonsiliardienst und das Mobile Palliativteam Fürstenfeld / Feldbach.

❖ Palliativstation am LKH Feldbach - Fürstenfeld

Die Palliativstation im LKH Feldbach - Fürstenfeld mit 8 Betten am Standort Fürstenfeld hatte im Jahr 2016 insgesamt 330 Aufnahmen mit einer durchschnittlichen Belagsdauer von 8,5 Tagen.

Palliativstation LKH Feldbach - Fürstenfeld 2016	
LKF Fälle	330
LKF Belagstage / Fall	8,5
<i>Daten: Auswertung MedControl Neu</i>	

❖ Mobiles Palliativteam Fürstenfeld / Feldbach

Das Mobile Palliativteam Fürstenfeld / Feldbach betreute im Jahr 2016 in den Bezirken Fürstenfeld und Feldbach insgesamt 195 PatientInnen.

Mobiles Palliativteam Fürstenfeld / Feldbach PatientInnen 2016	
Abgeschlossene PatientInnen	144
Verstorbene	117
Nicht-Verstorbene	27
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	51
Gesamt	195

❖ Palliativkonsiliardienst

Der Palliativkonsiliardienst betreute konsiliarisch im Jahr 2016 insgesamt 302 PatientInnen in den Landeskrankenhäusern Fürstenfeld und Feldbach.

Palliativkonsiliardienst LKH Feldbach-Fürstenfeld 2016	
Abgeschlossene PatientInnen	297
Verstorbene	48
Nicht-Verstorbene	249
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	5
Gesamt	302

❖ Aktivitäten 2016

- Vielfältige Vortrags- und Informationsaktivitäten
- 2 tägiges Teamcoaching
- Teilnahme an der Initiative des Gesundheitszentrums Hartberg, in deren Rahmen das Mobile Palliativteam einen Vortrag hatte.
- Vielfältige Aus- und Fortbildungsaktivitäten

Palliativteam Deutschlandsberg / Voitsberg

Das Palliativteam Deutschlandsberg arbeitet als Mobiles Palliativteam und als Palliativkonsiliardienst.

❖ Mobiles Palliativteam Deutschlandsberg / Voitsberg

Das Mobile Palliativteam Deutschlandsberg / Voitsberg betreute im Jahr 2016 insgesamt 209 PatientInnen in den Bezirken Deutschlandsberg und Voitsberg.

Mobiles Palliativteam Deutschlandsberg / Voitsberg PatientInnen 2016	
Abgeschlossene PatientInnen	188
Verstorbene	158
Nicht-Verstorbene	30
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	21
Gesamt	209

❖ Palliativkonsiliardienst LKH Weststeiermark

Der Palliativkonsiliardienst betreute im Jahr 2016 an den beiden Standorten Deutschlandsberg und Voitsberg insgesamt 59 PatientInnen konsiliarisch.

Palliativkonsiliardienst LKH Deutschlandsberg 2015	
Abgeschlossene PatientInnen	59
Verstorbene	10
Nicht-Verstorbene	49
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	0
Gesamt	59

❖ Aktivitäten 2016

- Vielfältige Vortrags- und Informationsaktivitäten
- Das Mobile Palliativteam veranstaltete im April eine Gedenkfeier für Angehörige von Verstorbenen
- Vielfältige Aus- und Fortbildungsaktivitäten

Palliativeinrichtung LKH Judenburg-Knittelfeld

Zur Palliativeinrichtung am LKH Judenburg-Knittelfeld gehören die Palliativstation mit 8 Betten, der Palliativkonsiliardienst und das Mobile Palliativteam Judenburg/Knittelfeld/Murau.

❖ Palliativstation am LKH Judenburg - Knittelfeld

Die Palliativstation am LKH Judenburg-Knittelfeld hatte in den 8 zur Verfügung stehenden Betten am Standort Knittelfeld im Jahr 2016 insgesamt 212 Aufnahmen mit einer durchschnittlichen Belagsdauer von 9,0 Tagen.

Palliativstation LKH Judenburg - Knittelfeld 2016	
LKF Fälle	212
LKF Belagstage / Fall	9,0
<i>Daten: Auswertung MedControl Neu</i>	

❖ **Mobiles Palliativteam Judenburg / Knittelfeld / Murau**

Das Mobile Palliativteam Judenburg / Knittelfeld / Murau betreute im Jahr 2016 in den Bezirken Knittelfeld, Judenburg und Murau insgesamt 337 PatientInnen.

Mobiles Palliativteam Judenburg / Knittelfeld / Murau PatientInnen 2016	
Abgeschlossene PatientInnen	261
Verstorbene	185
Nicht-Verstorbene	76
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	76
Gesamt	337

❖ **Palliativkonsiliardienst LKH Judenburg-Knittelfeld**

Der Palliativkonsiliardienst im LKH Judenburg-Knittelfeld betreute im Jahr 2016 im LKH Judenburg-Knittelfeld und Stolzalpe insgesamt 247 PatientInnen konsiliarisch.

Palliativkonsiliardienst LKH Judenburg-Knittelfeld 2016	
Abgeschlossene PatientInnen	247
Verstorbene	68
Nicht-Verstorbene	179
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	0
Gesamt	247

❖ **Aktivitäten 2016**

- Vielfältige Vortrags- und Informationsaktivitäten
- Die Palliativstation veranstaltete 2 Ritualfeiern im Juni und im November
- 10-mal fand die interdisziplinäre Großteambesprechung mit Fachvorträgen statt
- Ende des Jahres fand die Teamklausur zum Thema „Kommunikation und Gesprächsführung im interprofessionellen Setting – Methode Mentalisieren“ statt.
- Regelmäßige Vernetzungstreffen der Palliativeinrichtungen am LKH Judenburg-Knittelfeld
- Teilnahme des Mobiles Palliativteams und des Palliativkonsiliardienstes an der Veranstaltung „get together für Führungskräfte“ im Krankenhaus Judenburg-Knittelfeld
- Vielfältige Aus- und Fortbildungsaktivitäten

Palliativeinrichtungen Liezen

Die Palliativeinrichtung Liezen umfasst Stützpunkte in Rottenmann, Bad Aussee und Schladming und besteht aus der Palliativeinheit im LKH Rottenmann - Bad Aussee mit 4 Betten, dem Mobilem Palliativteam für den Bezirk Liezen sowie dem Palliativkonsiliardienst, der im Krankenanstaltenverbund (KAVB) Rottenmann - Bad Aussee tätig ist.

❖ **Palliativeinheit LKH Rottenmann – Bad Aussee**

Die integrierte Palliativeinheit im LKH Rottenmann – Bad Aussee mit 4 Betten am Standort Rottenmann hatte im Jahr 2016 insgesamt 125 Aufnahmen mit einer durchschnittlichen Belagsdauer von 9,0 Tagen.

Palliativeinheit LKH Rottenmann - Bad Aussee 2016	
LKF Fälle	125
LKF Belagstage / Fall	9,0
<i>Daten: Auswertung MedControl Neu</i>	

❖ **Mobiles Palliativteam Liezen**

Das Mobile Palliativteam Liezen betreute im Jahr 2016 im Bezirk Liezen insgesamt 193 PatientInnen.

Mobiles Palliativteam Liezen PatientInnen 2016	
Abgeschlossene PatientInnen	158
Verstorbene	123
Nicht-Verstorbene	35
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	35
Gesamt	193

❖ **Palliativkonsiliardienst LKH Rottenmann - Bad Aussee**

Im Jahr 2016 wurden im LKH Rottenmann - Bad Aussee insgesamt 62 PatientInnen konsiliarisch betreut.

Palliativkonsiliardienst LKH Rottenmann-Bad Aussee 2016	
Abgeschlossene PatientInnen	62
Verstorbene	16
Nicht-Verstorbene	46
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	0
Gesamt	62

❖ **Aktivitäten 2016**

- Vielfältige Vortrags- und Informationsaktivitäten
- Präsentation der Broschüre „Handreichung“ auf der Palliativstation durch den Krankenhausseelsorger
- Öffentlichkeitsarbeitsprojekt des Mobilen Palliativteams: Einführungs- und Aufbaukurse zum Thema „Wickel und Kompressen“ für Pflegeheime im Bezirk Liezen
- Austauschtreffen des Mobilen Palliativteams mit extramuralen Diensten im Bezirk
- Vielfältige Aus- und Fortbildungsaktivitäten

Palliativteam Mürzzuschlag / Bruck

Das Palliativteam Mürzzuschlag / Bruck arbeitet als Mobiles Palliativteam und Palliativkonsiliardienst.

❖ **Mobiles Palliativteam Mürzzuschlag / Bruck**

Das Mobile Palliativteam Mürzzuschlag / Bruck betreute im Jahr 2016 im Bezirk Mürzzuschlag und Bruck insgesamt 237 PatientInnen.

Mobiles Palliativteam Mürzzuschlag / Bruck PatientInnen 2016	
Abgeschlossene PatientInnen	187
Verstorbene	142
Nicht-Verstorbene	45
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	50
Gesamt	237

❖ **Palliativkonsiliardienst LKH Mürzzuschlag - Mariazell**

Im Jahr 2016 wurden im LKH Mürzzuschlag - Mariazell insgesamt 61 PatientInnen konsiliarisch betreut.

Palliativkonsiliardienst LKH Mürzzuschlag-Mariazell 2016	
Abgeschlossene PatientInnen	61
Verstorbene	10
Nicht-Verstorbene	51
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	0
Gesamt	61

❖ **Aktivitäten 2016**

- Vielfältige Vortrags- und Informationsaktivitäten
- Austauschtreffen mit dem Gesundheitszentrum Mürzzuschlag
- Erste Aktivitäten zum Projekt „Ethik“ mit der Volkshilfe Mürzzuschlag, in weiterer Folge sind Vorträge und regelmäßiger Austausch geplant.
- Vielfältige Aus- und Fortbildungsaktivitäten

Palliativteam Leibnitz / Radkersburg

Das Palliativteam Leibnitz / Radkersburg arbeitet als Mobiles Palliativteam und Palliativkonsiliardienst.

❖ **Mobiles Palliativteam Leibnitz / Radkersburg**

Das Mobile Palliativteam Leibnitz / Radkersburg betreute im Jahr 2016 im Bezirk Leibnitz und Radkersburg insgesamt 287 PatientInnen.

Mobiles Palliativteam Leibnitz / Radkersburg PatientInnen 2016	
Abgeschlossene PatientInnen	235
Verstorbene	179
Nicht-Verstorbene	56
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	52
Gesamt	287

❖ Palliativkonsiliardienst LKH Wagna

Im Jahr 2016 wurden im LKH Wagna insgesamt 56 PatientInnen konsiliarisch betreut.

Palliativkonsiliardienst LKH Wagna PatientInnen 2016	
Abgeschlossene PatientInnen	56
Verstorbene	4
Nicht-Verstorbene	52
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	0
Gesamt	56

❖ Aktivitäten 2016

- Vielfältige Vortrags- und Informationsaktivitäten
- Gemeinsame Aktivität mit den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Hospizteams zum Kennenlernen
- Netzwerktreffen StyriaMed
- Gedenkfeier im Hugo Wolf Saal in Leibnitz im November
- Vernetzungstreffen mit Pflegeheimen
- Vielfältige Aus- und Fortbildungsaktivitäten

Mobiles Kinderteam – Palliativbetreuung

Das Mobile Kinderteam Palliativbetreuung arbeitet als Mobiles Palliativteam und Palliativkonsiliardienst an den Standorten LKH Hochsteiermark (Standort Leoben) und am LKH Universitätsklinikum Graz.

❖ Mobiles Kinderteam Graz

Das Mobile Kinderteam Graz betreute im Jahr 2016 in der Steiermark insgesamt 34 PatientInnen.

Mobiles Kinderteam-Palliativbetreuung Graz 2016	
Abgeschlossene PatientInnen	14
Verstorbene	4
Nicht-Verstorbene	10
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	20
Gesamt	34

❖ Kinderpalliativkonsiliardienst am LKH-Univ. Klinikum Graz

Im Jahr 2016 wurden am LKH Universitätsklinikum Graz insgesamt 89 PatientInnen konsiliarisch betreut.

Kinderpalliativkonsiliardienst LKH-Univ.Klinikum Graz 2016	
Abgeschlossene PatientInnen	87
Verstorbene	1
Nicht-Verstorbene	86
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	2
Gesamt	89

❖ Aktivitäten 2016

- Aufbau der Standorte Leoben und Graz

❖ Mobiles Kinderteam Leoben

Das Mobile Kinderteam Leoben betreute im Jahr 2016 in der Steiermark insgesamt 38 PatientInnen.

Mobiles Kinderteam-Palliativbetreuung Leoben 2016	
Abgeschlossene PatientInnen	10
Verstorbene	1
Nicht-Verstorbene	9
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	28
Gesamt	38

❖ Kinderpalliativkonsiliardienst am LKH-Hochsteiermark

Im Jahr 2016 wurden am LKH Hochsteiermark insgesamt 83 PatientInnen konsiliarisch betreut.

Kinderpalliativkonsiliardienst LKH Hochsteiermark 2016	
Abgeschlossene PatientInnen	83
Verstorbene	0
Nicht-Verstorbene	83
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	0
Gesamt	83

❖ Aktivitäten 2016

- Vielfältige Vortrags- und Informationsaktivitäten
- Stufenweiser Aufbau der beiden Teams
- Vorstellung bei ansässigen KinderfachärztInnen im Betreuungsgebiet des Standortes Leoben
- Teamvorstellung bei der Weihnachtsfeier der Firma Gady
- Benefizveranstaltungen „Soldaten und Kinder backen Hilfe“
- Vielfältige Aus- und Fortbildungsaktivitäten

Hospizverein Steiermark

Der Hospizverein Steiermark, die landesweit koordinierende Einrichtung der 31 Hospizteams in allen Bezirken der Steiermark, arbeitet eng mit allen Hospiz- und Palliativeinrichtungen zusammen. Über hauptamtliche regionale HospizkoordinatorInnen werden steiermarkweit ehrenamtliche MitarbeiterInnen in die Hospiz- und Palliativversorgung eingebunden.

❖ Ehrenamtlicher Einsatz 2016

Im Jahr 2016 waren für die Hospiz- und Palliativeinrichtungen insgesamt 10 regionale HospizkoordinatorInnen für die Einbindung von Ehrenamtlichen in die Betreuung von PalliativpatientInnen im Einsatz.

Ehrenamtlicher Einsatz 2016 Hospiz- und Palliativeinrichtungen Steiermark	
	Anzahl
Ehrenamtliche MitarbeiterInnen	404
Begleitungen von PatientInnen und Angehörigen	1.872
Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit	19.644

❖ Aktivitäten 2016

- Vielfältige Vortrags- und Informationsaktivitäten
- Vierte Verleihung des Hospiz-Gütesiegels im Oktober
- Gründung des Hospizteams Graz-Umgebung Süd
- Austauschtreffen mit den MitarbeiterInnen der steirischen Hospiz- und Palliativeinrichtungen in den Regionen
- Mitveranstalter der Veranstaltungsreihe Forum Palliativ Care und Forum Palliative Geriatrie
- Vielfältige Aus- und Fortbildungsaktivitäten

KOORDINATION PALLIATIVBETREUUNG STEIERMARK

Die Koordination Palliativbetreuung Steiermark, die landeskoordinierende Einrichtung der steirischen Hospiz- und Palliativeinrichtungen, ist in der Zentrale der Steiermärkischen Krankenanstaltenges.m.b.H. angesiedelt und wird als Organisationseinheit Koordination Palliativbetreuung Steiermark (OE PAL) im Bereich KAGes Services geführt.

Die Hauptaufgaben der Koordinationsstelle liegen in den Bereichen Koordination, Qualität, Bildung und Öffentlichkeitsarbeit.

KOORDINATION

Die Koordinationsstelle unterstützt den Aufbau von Hospiz- und Palliativeinrichtungen, vernetzt sie untereinander, setzt sich für eine Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen und Arbeitsweisen ein, organisiert und leitet regelmäßig Besprechungen und Treffen. Diese Treffen werden einerseits einrichtungsübergreifend (Koordinatorinnentreffen, etc.) durchgeführt und andererseits an den einzelnen Standorten als Besprechungen mit den LeiterInnen und MitarbeiterInnen der einzelnen Einrichtungen.

❖ Neue Einrichtung

Palliativteam für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

An den Standorten LKH-Universitätsklinikum Graz und LKH Hochsteiermark / Standort Leoben wurde im vierten Quartal 2014 mit dem stufenweisen Aufbau des Kinderpalliativteams begonnen. Die Teams haben 2016 die dritte Ausbaustufe erreicht und betreuen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in der ganzen Steiermark.

❖ **Regelmäßige Treffen**

Koordinatorinnentreffen

An den Koordinatorinnentreffen nehmen die Koordinatorinnen, die leitenden DGKP der Mobilien Palliativteams, teil. Inhalte sind Qualitätssicherung, Abstimmung der Arbeitsweisen, Vernetzung und Informationsaustausch. Um die Zusammenarbeit mit dem Hospizverein Steiermark sicher zu stellen, nehmen die hauptamtlichen HospizkoordinatorInnen und die Geschäftsführerin des Hospizvereins in regelmäßigen Abständen an den Treffen teil.

Im Jahr 2016 fanden insgesamt 2 Koordinatorinnentreffen statt, davon ein gemeinsames Treffen mit den HospizkoordinatorInnen.

Standorttreffen

MitarbeiterInnen der Koordination Palliativbetreuung besuchen einmal jährlich die Einrichtungen vor Ort. Inhalte sind aktuelle einrichtungsspezifische Themen und die Besprechung der Statistik, Öffentlichkeitsarbeit, etc. Diese Treffen finden zumeist im Rahmen von Teamsitzungen der Palliativ- und Hospizeinrichtungen statt.

Treffen der Pflegedienstleitungen der Mobilien Palliativteams

Inhalte dieser Treffen sind die Abstimmung der Arbeitsweise und die Weiterentwicklung der Mobilien Palliativteams. Im Jahr 2016 fanden 2 Treffen statt.

Treffen der SozialarbeiterInnen

Bei diesen Treffen stehen ebenfalls der Austausch, die Abstimmung der Arbeitsweise und die Weiterentwicklung auf der Tagesordnung. Im Jahr 2016 fanden insgesamt 3 Treffen statt.

Weitere Vernetzungstreffen

Die Koordination Palliativbetreuung Steiermark hat an Vernetzungstreffen mit Krankenhäusern und dem Hospizverein Steiermark, sowie an Vorstandssitzungen des Hospizverein Steiermark teilgenommen.

QUALITÄT

Die Koordination Palliativbetreuung Steiermark setzte im Jahr 2016 Aktivitäten zur Qualitätsentwicklung. Schwerpunkte waren Weiterentwicklung der Pflegedokumentation und Statistik.

❖ **Statistikdaten**

Die Koordination Palliativbetreuung Steiermark bereitet Daten auf und macht sie den MitarbeiterInnen der Hospiz- und Palliativeinrichtungen verfügbar.

Datenbearbeitung

Die Daten der Hospiz- und Palliativeinrichtungen wurden von der Koordinationsstelle in Zusammenarbeit mit den Einrichtungen aufbereitet, mit Spezialauswertungen von Joanneum Research einrichtungsspezifisch zusammengefasst und über den Loginbereich der Homepage allen beteiligten MitarbeiterInnen verfügbar gemacht.

❖ Datenmeldung Pflegefonds

Die Koordination Palliativbetreuung Steiermark bereitet Eckdaten der Mobilien Palliativteams für die Datenerfassung im Rahmen des Pflegefonds auf und übermittelt diese jährlich an die zuständige Fachabteilung des Landes Steiermark.

❖ EDV-Dokumentation der Mobilien Palliativteams

Die Mobilien Palliativteams dokumentierten 2016 ausschließlich im openMEDOCS „Modul Palliativ“. 2016 erfolgte die Umstellung für die Mobilien Palliativteams für Erwachsene und für die Kinderteams in der Steiermark auf die neue Pflegedokumentation, die auch im stationären Bereich der Steiermärkischen Krankenanstaltenges.m.b.H benutzt wird. Es gab zahlreiche Besprechungen und Keyuserworkshops. Im Zuge der Umstellung wurde eine Projektgruppe implementiert, deren Aufgabe die Ausarbeitung der fachlichen Themen, Adaptierung des Handbuchs und Erarbeitung eines fachlichen Leitfadens gewesen ist. Diese Aufgaben werden auch 2017 andauern.

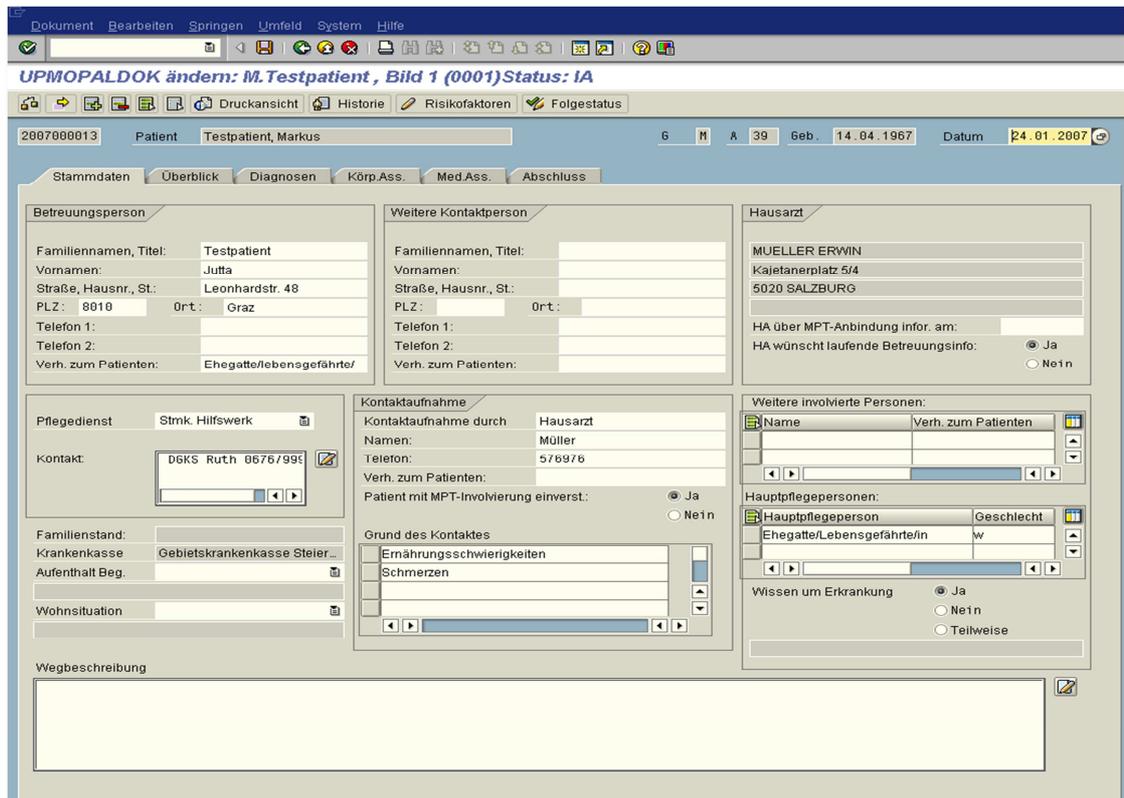


Abbildung: Maske der EDV-Dokumentation für die Mobilien Palliativteams

❖ Klinische Ethikberatung

Zur Weiterentwicklung von Klinischer Ethikberatung im stationären Akutbereich organisierte die Koordination Palliativbetreuung Steiermark im Jahr 2016 die 5. Schulung „Klinische Ethikberatung“ mit TeilnehmerInnen aus KAGes- und nicht-KAGes-Häusern. Weiters wurde das erste steirische Austauschtreffen „Klinische Ethikberatung“ organisiert.

❖ Angehörigenbefragung „Sterben im Krankenhaus“

Gemeinsam mit der Organisationseinheit Qualitätsmanagement der KAGes hat die Koordination Palliativbetreuung Steiermark die schriftliche Befragung von Angehörigen „Sterben im Krankenhaus“ in 4 Krankenhäusern in 6 Einrichtungen gestartet. Die Befragung wird im ersten Quartal 2017 abgeschlossen und anschließend ausgewertet werden.

BILDUNG

Im Aufgabenbereich Bildung organisierte die Koordinationsstelle eine Vielzahl an Veranstaltungen. Weitere Aktivitäten waren die Kooperation mit dem steirischen Interprofessionellen Palliativlehrganges sowie die Abhaltung von Vorträgen.

❖ Forum Palliative Care / Forum Palliative Geriatrie

Das Forum Palliative Care und das Forum Palliative Geriatrie werden seit Jahren als gemeinsame Veranstaltungsreihe der Koordination Palliativbetreuung Steiermark, der Universitären Palliativmedizinischen Einrichtung am LKH – Univ. Klinikum Graz, dem Hospizverein Steiermark und den Geriatrischen Gesundheitszentren der Stadt Graz geführt. Überwiegend internationale ReferentInnen halten Vorträge zu aktuellen Themen der Hospizarbeit und der Palliativmedizin.

Die Vorträge des Forum Palliative Care finden am LKH-Univ. Klinikum Graz im Hörsaal der Zahnklinik (Alte HNO) statt und die des Forum Palliative Geriatrie im Hörsaal der Albert Schweitzer Klinik in den Geriatrischen Gesundheitszentren der Stadt Graz. Diese meist monatlich stattfindenden Vorträge sind für ProfessionistInnen und Interessierte frei zugänglich und bieten auch ein Forum für Information und Austausch. Im Jahr 2016 fanden insgesamt 7 Vorträge statt, welche von 430 TeilnehmerInnen besucht worden sind.

Datum	ReferentIn	Thema
10.02.2016	Dr. M. Edelsbrunner, DGKP E. Inhofer Evi, DGKP S. Kuba, OA Dr. Oswald R. Florian, DGKP M. Pongratz	Über den Umgang mit geäußertem Sterbewunsch
16.03.2016	DGKP Stefan Kuba	Wenn Wunden nicht mehr heilen
24.04.2016	Dr. Martin Prein	An der Seite der Toten
15.06.2016 *	Elisabeth Stepanek, MA	Spirituelle Begleitung am Lebensende, persönliche Erfahrungen einer Seelsorgerin
18.10.2016 *	Prof. Dr. Thomas Frühwald	Todeswunsch und Suizid im Alter
16.11.2016	Dr ⁱⁿ . Kletecka-Pulker	Zwischen Selbstbestimmung und Fürsorge – Möglichkeiten der rechtlichen Selbstbestimmung
13.12.2016 *	Franziska Trinker	Ein Leben – viele Wege „Aromapflege“ eine Möglichkeit die letzte Lebensphase zu begleiten

*Forum Palliative Geriatrie

Einladungen Forum Palliative Care und Palliative Geriatrie



❖ **Seminare ask**

Die Koordination Palliativbetreuung Steiermark bot über den „ask“ - Bildungskalender der Steiermärkischen Krankenanstaltenges.m.b.H. wieder zahlreiche Fortbildungen im Hospiz- und Palliativbereich an.

Die Palliativseminare bieten MitarbeiterInnen des Gesundheits- und Sozialbereich die Möglichkeit, sich im Bereich Palliative Care fortzubilden. Für unterschiedliche Berufsgruppen (Medizin, Pflege, Sozialarbeit, Psychotherapie) wurden Tagesseminare angeboten.

Die 8 Seminare, die im Jahr 2016 organisiert wurden, haben insgesamt 123 TeilnehmerInnen besucht. Die begleitend durchgeführte Evaluation zeigte eine hohe Zufriedenheit mit Inhalten, ReferentInnen und Organisation.

❖ **Weitere Bildungsaktivitäten**

Die Koordinationsstelle war auch im Jahr 2016 als Kooperationspartner für den Interprofessionellen Palliativlehrgang in Graz aktiv. Regelmäßig abgehalten wurden Vorträge im Rahmen der TurnusärztInnenseminare, bei Universitätslehrgängen der KAGes gemeinsam mit der Meduni Graz sowie beim Palliativlehrgang in Wels. Dr. Johann Baumgartner betreute auch StudentInnen der Pflegewissenschaften der Meduni Graz bei Bakkalaureatsarbeiten.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Im Aufgabenbereich Öffentlichkeitsarbeit hat die die Koordination Palliativbetreuung Steiermark im Jahr 2016 Aktivitäten in verschiedenen Bereichen geleistet.

❖ **Beiträge**

In folgenden Zeitschriften sind Beiträge über steirische Hospiz- und Palliativeinrichtungen erschienen: Beiträge im G'sund, der MitarbeiterInnenzeitung der KAGes sowie und im Seniorenführer Steiermark. Weiters erschienen Berichte über das Palliativteam für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in der Kleinen Zeitung, in der Kronenzeitung sowie in überregionalen Ärztezeitungen.

❖ **www.palliativbetreuung.at**

Die Homepage der Koordinationsstelle www.palliativbetreuung.at wurde regelmäßig aktualisiert. Nachstehende Abbildung zeigt die Besucherstatistik 2016 nach Seiten/Dateien/Anfragen. Es gab insgesamt 49.819 Anfragen.

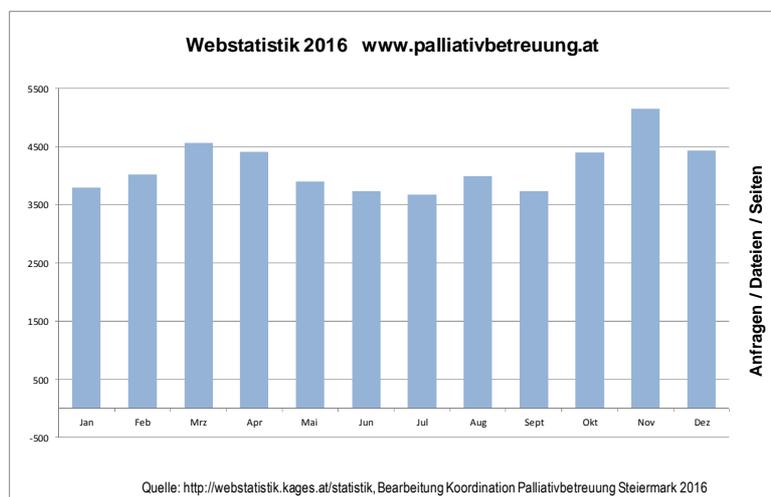


Abbildung: Besucherstatistik
www.palliativbetreuung.at im 2016



AUSBLICK

Trotz der relativ gut entwickelten Hospiz- und Palliativversorgung in der Steiermark besteht nach wie vor Bedarf an Weiterentwicklung und Verbesserung in verschiedenen Bereichen. Nachdem mit dem neuen Finanzausgleich österreichweit zweckgewidmet jährlich 18 Millionen Euro für die quantitative und qualitative Erweiterung der Hospiz- und Palliativversorgung zur Verfügung stehen, besteht Zuversicht, dass anstehende Weiterentwicklungen der steirischen Hospiz- und Palliativeinrichtungen in Angriff genommen werden.

Ausbau Stationärer Hospize

Am dringlichsten wird der weitere Ausbau von Hospizbetten gesehen. Dieser Bedarf wurde auch durch eine Erhebung von PatientInnen mit „Hospizbedarf“ an allen steirischen Palliativstationen untermauert. Nach wie vor ist der Anteil an Belagstagen von PatientInnen ab 21 Tagen Verweildauer auf Palliativstationen relativ hoch in der Steiermark. Hauptgründe sind fehlende nachgeordnete Hospizbetten bzw. teilweise relativ hohe Wartezeiten für eine Transferierung in das Albert Schweitzer Hospiz, das einzige stationäre Hospiz in der Steiermark.

Der weitere Ausbau dieser dringend erforderlichen Hospizbetten soll auch wieder im neuen Regionalen Strukturplan (RSG) Steiermark verankert werden. Bis dato gibt es für den weiteren Ausbau weder detaillierte Planungen, Mittel für Investition und Betrieb, noch bundesweite Tagsätze. Diesbezüglich besteht akuter Handlungsbedarf.

Anmerkung: Stationäre Hospize sind entsprechend der abgestuften Hospiz- und Palliativversorgung als Zuweisungsmöglichkeit für spezielle PalliativpatientInnen zu nutzen, die nicht mehr krankenhausbefürftigt sind, nicht mehr nach Hause oder nicht mehr in ein Heim entlassen werden können.

Weiterentwicklung der Kinderpalliativteams

Im 2. Halbjahr 2017 soll an den Standorten Graz und Leoben eine telefonische Rufbereitschaft „Pflege“ aufgebaut werden. Mit den gegebenen Arbeitszeitregelungen und der begrenzten Anzahl an Diplomierten Pflegepersonen (insbesondere in Leoben), die zudem in der Mehrzahl, sowohl bei den Kinderpalliativteams als auch in den einzelnen Kinderabteilungen tätig sind, wird die Einführung der telefonischen Rufbereitschaft rund um die Uhr eine schwierige Aufgabe. Für die Jahre 2017 und 2018 ist ein stufenweiser Ausbau der Kinderpalliativteams geplant.

Pädiatrische Palliativbetten und Stationäres Kinderhospiz

Die ersten ausgesprochen erfolgreichen Erfahrungen mit den steirischen Kinderpalliativteams bestätigen internationale Entwicklungen, dass zusätzlich zur mobilen Unterstützung zu Hause, ein spezialisierter stationärer Backup erforderlich ist. Das sind entsprechend ausgestattete pädiatrische Palliativbetten und eine bundesländerübergreifende Entlastungsmöglichkeiten in Stationären Kinderhospizen. Eine Verankerung im ÖSG/RSG mit zeitnahe Umsetzung ist anzustreben.

Ausbau Mobile Palliativteams

Die Reichweite und Nachfrage nach mobiler Palliativbetreuung steigt seit Jahren, nicht nur für PatientInnen mit Tumordiagnosen. Auswertungen über die Reichweite der Mobilien Palliativteams zeigen, dass vor allem der Bezirk Graz Umgebung relativ unterversorgt ist. Das bestehende Mobile Palliativteam Graz / Graz Umgebung mit der hohen Anzahl an EinwohnerInnen in ihrem Einzugsgebiet, ist chronisch überlastet. Der Aufbau eines zweiten Mobilien Palliativteams für die Zentralregion ist zeitnah erforderlich. Zudem hat der Einsatzort der Mobilien Palliativteams in Pflegeheimen steiermarkweit ein beträchtliches Ausbaupotential, auch um Krankenhausaufenthalte zu vermeiden (Nicht-Tumor-PatientInnen, „Vorsorgedialog“). Die geplante Reduzierung der Akutbetten braucht eine komplementäre Aufwertung des extramuralen Bereiches. Mit einem weiteren Ausbau der Mobilien Palliativteams, können vermehrt auch PatientInnen ohne Tumorerkrankungen in Pflegeheimen und zu Hause mitbetreut werden.

Ausbau der Palliativkonsiliardienste

In Bezug auf die Anzahl der durch Palliativkonsiliardienste mitbetreuten Krankenhausbetten ist ein weiterer Ausbau (Verbesserung der Personalausstattung) trotz geplantem Bettenabbau notwendig. Aktuell ist die Mehrzahl der Palliativkonsiliardienste häuser- bzw. standortübergreifend tätig und hat bedingt durch die zu knappen Ressourcen ein beträchtliches Potential ihre Reichweite auszubauen, gerade bei PatientInnen ohne Tumordiagnosen. Palliativkonsiliardienste heben die Qualität der Versorgung von PalliativpatientInnen im Akutbereich (Therapieempfehlungen, gezieltere Nutzung von Palliativstationen bzw. stationären Hospizen, etc.), bewirken eine verbesserte Anschlussversorgung (Einbindung Mobiler Palliativteams, Heimunterbringung, ...) und tragen durch die Multiplikatorwirkung der eingebrachten Expertise zur Verbesserung der Grundversorgung für PalliativpatientInnen im Akutbereich bei.

Ausbau Palliativstationen

Um eine bessere regionale Verfügbarkeit von Palliativbetten gewährleisten zu können, ist für den Südwesten der Steiermark eine Palliativstation geplant.

Verbesserung der Grundversorgung

Weiterer Bedarf für spezialisierte Einrichtungen liegt in der Versorgung und Betreuung von alten und hochbetagten Menschen in Pflegeeinrichtungen und bei der Betreuung zuhause. Ein Zukunftsthema ist der Vorsorgedialog, der mehr Selbstbestimmung am Lebensende ermöglichen soll. Der Hospizverein Steiermark hat das Projekt HPCPH (Hospiz und Palliative Care im Pflegeheim) geleitet und bis Ende 2016 insgesamt 31 Heime geschult. Weitere Heime werden geschult werden. 2017 wird in diesen Pflegeheimen der VSD-Vorsorgedialog eingeführt. Die Schulungsmaßnahmen sollen evaluiert werden. Angestrebt wird ein anschließendes Forschungsprojekte über die Auswirkungen dieser Maßnahme.



Kompetente und würdevolle Betreuung bis zuletzt darf in allen Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens erwartet werden. Auf diesem Weg ist noch viel zu tun.

„Wenn ‚nichts mehr zu machen‘ ist, ist noch viel zu tun und zu lassen!“

FOTOS HOSPIZ- UND PALLIATIVEINRICHTUNGEN STEIERMARK

Mobiles Palliativteam Graz / Graz-Umgebung



© Werner Stieber

Team der Palliativstation im Krankenhaus der Elisabethinen GmbH Graz



Team der Palliativstation
 im Krankenhaus der
 Elisabethinen



Team Albert Schweitzer Hospiz



Mobiles Palliativteam Leoben



Foto Freisinger

Palliativkonsiliardienst LKH Leoben / LKH Bruck



Fotos teilweise © Foto Freisinger

Mobiles Palliativteam Hartberg / Weiz / Vorau



© Andrea Zöhrer

Palliativteam Fürstenfeld / Feldbach



Teams Palliativstation und Palliativkonsiliardienst LKH Feldbach-Fürstenfeld



Palliativteam Deutschlandsberg / Voitsberg



Foto Strametz

Team Palliativstation LKH Judenburg-Knittelfeld



© go-art, Georg Ott

Palliativteam Judenburg / Knittelfeld / Murau



© Foto Hruby Zeltweg
 © go-art, Georg Ott*

© Foto Hruby Zeltweg & go-art, Georg Ott

Palliativteam Liezen



Palliativteam Mürzzuschlag / Bruck



© Fotograf Ebner Mürzzuschlag

Palliativteam Leibnitz / Radkersburg



Mobiles Kinderteam – Palliativbetreuung LKH Hochsteiermark



© Foto Freisinger

Mobiles Kinderteam – Palliativbetreuung LKH-Univ. Klinikum Graz



2016



Hoffnung ist nicht die Überzeugung,
dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit,
dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.

Václav Havel